

Intervalle

Unter einem Intervall versteht man in der Musik den **Abstand zwischen zwei Tönen**. Da die Abstände bei ändernder Tonhöhe oder ändernden Notenschlüsseln im Gegensatz zu den einzelnen Tönen gleich bleiben, erleichtert eine gute Kenntnis der Intervalle das Notenlesen sowie das Transponieren vom Blatt. Aber auch den Aufbau von Akkorden versteht man besser, wenn man die Intervalle kennt.

Die Namen der Intervalle leiten sich von den lateinischen Bezeichnungen der Stufen einer Tonleiter ab und heissen auf Deutsch: Prim, Sekunde, Terz, Quart, Quint, Sexte, Septime und Oktave.

Reine Intervalle

Reine Prim: Die Prim ist das Intervall zwischen zwei gleichen Tönen, der Abstand beträgt hier also 0 Töne.

Reine Oktave: Wird die Frequenz eines Tones halbiert - beispielsweise durch greifen einer schwingenden Saite in der Mitte - erklingt der Ton eine Oktave höher. Dies ist übrigens der erste Oberton der Obertonreihe und heisst auch fast gleich wie sein Grundton. Eine Oktave umfasst 12 Halbtonschritte. Verschiedene Oktaven werden mit Strichen, Zahlen oder Klein- und Grossbuchstaben unterschieden.

Reine Quinte: Das nächste Intervall in der Obertonreihe ist die Quinte, sie umfasst 7 Halbtöne.

Reine Quarte: Der nächste Abstand in der Obertonreihe heisst Quarte, sie umfasst 5 Halbtöne.

Grosse und kleine Intervalle

Alle nicht reinen Intervalle (Sekunde, Terz, Sexte und Septime) werden in grosse und kleine Intervalle unterteilt:

Die **kleine Sekunde** entspricht einem Halbtonschritt, die **grosse Sekunde** zwei Halbtonschritten bzw. einem Ganzton.

Die **kleine Terz** entspricht 3 Halbtönen, die **grosse Terz** 4 Halbtönen. Die Terzen in einem Akkord sorgen übrigens für den Unterschied zwischen Dur und Moll.

Die **kleine Sexte** setzt sich aus 8 Halbtonschritten zusammen, 9 Halbtöne sind eine **grosse Sexte**.

Die **kleine Septime** besteht aus 10 Halbtonschritten, die **grosse Septime** aus 11.

Verminderte und übermässige

Je nach Zusammenhang (z.B. bei enharmonischer Verwechslung) ist es notwendig, ein reines Intervall zu vergrössern oder zu verkleinern; hier spricht man von **verminderten und übermässigen** Intervallen. Eine Sonderstellung hat der sogenannte **Tritonus**. Da er zwischen zwei reinen Intervallen liegt, muss er demnach entweder als **übermässige Quarte** oder **verminderte Quinte** bezeichnet werden. Das schräg klingende Intervall wird der Einfachheit halber häufig einfach als Tritonus bezeichnet.